

## Pressemitteilung

Universitätsklinikum Düsseldorf

Stefan Dreising

10.04.2018

<http://idw-online.de/de/news692170>

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungs- / Wissenstransfer  
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin  
überregional

**UKD** Universitätsklinikum  
Düsseldorf

## Präzisionsdiagnostik dank neuester MRT-Technik am UKD

### Neues Gerät in der Radiologie verbessert Patientenversorgung und unterstützt medizinische Forschung

Ein neues 3-Tesla-MRT verbessert die forschungsorientierte Diagnostik am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD). „Die Aufnahmen des Gerätes sind nun noch präziser. Davon profitieren natürlich die Patienten bei der anschließenden Behandlung. Gleichzeitig liefert das neue Gerät auch wichtige Forschungsimpulse für den Medizin-Standort Düsseldorf“, erklärt Prof. Dr. Gerald Antoch, Direktor des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an der Düsseldorfer Uniklinik.

Für den Einbau in der Klinik musste extra eine Außenwand aufgestemmt werden, anschließend wurde die MRT-Anlage (Hersteller: Siemens) mit einem Kran in das Gebäude gehoben. Danach wurde die Wand wieder zugemauert. „Der Aufwand hat sich in jedem Fall gelohnt. Für unsere Arbeit ist es ein Quantensprung“, so der Radiologe. Untersucht werden z.B. Patienten aus der Urologie und der Neurologie. „Bei den urologischen Patienten geht es speziell um Untersuchungen der Prostata. Durch die exakte Diagnose des Tumors in der Prostata kann die gezielte Biopsie geplant und nachfolgend die weitere Behandlung durch die Experten der Klinik für Urologie am UKD initiiert werden. Ein anderer Schwerpunkt ist die neurologische Bildgebung. So ermöglicht uns das neue Gerät Veränderungen bei Erkrankungen wie z.B. Parkinson genauer darzustellen um so eine noch zielgerichtetere Therapie zu ermöglichen“, so Prof. Antoch.

Durch die neueste Technik des neuen Systems verringern sich auch die Untersuchungszeiten für die Patienten, zudem konnte der Geräuschpegel während der Untersuchung reduziert werden.

Hintergrund MRT:

Die Magnetresonanztomographie (MRT), auch „Kernspin-Tomographie“ genannt, ist ein modernes bildgebendes Verfahren. Dabei werden hochauflösende Schnittbilder des Körpers angefertigt. Der große Vorteil dieser Methode besteht darin, dass keinerlei Röntgenstrahlen zur Anwendung kommen, sondern Magnetfelder und Radiowellen. Die MRT-Bilder können in jeder beliebigen Raumachse um den Körper des Patienten angefertigt werden können.

URL zur Pressemitteilung: <http://www.uniklinik-duesseldorf.de>



Durch die neueste Technik des neuen Systems verringern sich auch die Untersuchungszeiten für die Patienten. Die Aufnahmen sind nun noch präziser.  
Foto: UKD/Kesting